



I. ABC der Tiere 3: Konzeption	5
1. Zum Lehrgang ABC der Tiere 3 Kompakt gehören	6
2. ABC der Tiere – Jedes Kind kann lesen und schreiben lernen	7
3. ABC der Tiere 3 Kompakt – Konzeption	8
3.1 Kompakt- und Standard-Ausgabe im Vergleich	8
3.1.1 Grafische Vereinfachungen	8
3.1.2 Inhaltliche Vereinfachungen	8
3.1.3 Sprachliche Vereinfachungen	8
3.2 Lesebuch Kompakt und Spracharbeitsheft Kompakt im Verbund	8
3.3 Kompetenzorientierung im Lesebuch	9
3.3.1 Kompetenzorientierte Aufgaben	10
3.3.2 Lerntagebuch	10
3.4 Sozialformen im Unterricht	11
3.5 Materialpaket zum Lesebuch Kompakt	11
3.5.1 Arbeitsblätter	12
3.5.2 Lösungen zu den Arbeitsblättern	12
3.5.3 Lernkontrollen	13
4. Das Material im Einzelnen	14
4.1 Das Lesebuch (3405-30)	14
4.1.1 Zielsetzung des Lesebuchs	14
4.1.2 Differenzierung	15
4.1.3 Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen	15
4.1.4 Mit Texten umgehen	18
4.1.5 Zusätzliche Angebote: Mach mit!	19
4.1.6 Werkstatt-Teil Lesen	19
4.1.7 Autoren-Übersicht und Fachwörter-Lexikon	20
4.1.8 Gliederung und thematische Einheiten	20
4.2 Das Arbeitsheft Lesebuch Kompakt (3405-32)	23
4.3 Das Spracharbeitsheft Kompakt (3405-31)	23
4.4 Das ABC der Tiere 3 – Übungsheft (3405-36)	23
4.5 Das Materialpaket zum Spracharbeitsheft Kompakt (3405-34)	24
4.6 Die Lieder und Kontrastpaare (3405-76)	24
4.7 Wortkarten – eine Wörterkartei zum Üben (3405-96)	24
4.8 Arbeitsblätter zur individuellen Förderung und Differenzierung (3405-77)	24
5. Informationsangebote: Webseite – Newsletter	25
5.1 www.abc-der-tiere.de	25
5.2 Newsletter zur Silbenmethode	25
6. Zuordnung der Inhalte zu den Jahreszeiten und Feiertagen	26



II. Arbeitsblätter zum Lesebuch

★ Texte mit Stern: Diese Texte sind etwas schwerer.



1. Wir sind in Klasse 3

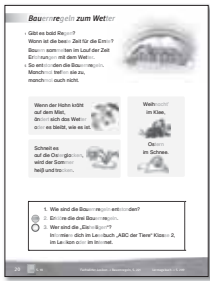
Schule ist unsere Welt 27

In der neuen Klasse 29

Jakob und der große Junge 31

★ Leute 33

Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen 35



2. Wetter, Wasser, Wind

Bauernregeln zum Wetter 36

Das Wasser 37

★ Heiliges Wasser 38

★ Hilfe! Wir versinken im Meer! 39

Klimawandel 41

Geschichte vom Wind 42

Der fliegende Robert 43

Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen 44



3. Manchmal fühle ich mich ...

Ich bin glücklich 45

Der Sprung ins Wasser 46

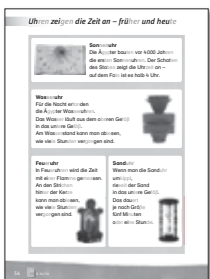
★ Die Neuen 48

Ich will dich heute nicht sehen 50

★ Langeweile? Tu was! 51

Der Rollstuhl 52

Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen 54



4. Im Lauf der Zeit

Uhren zeigen die Zeit an – früher und heute 55

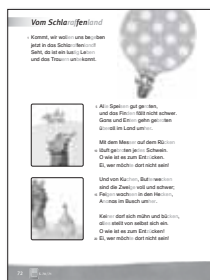
Rapunzel – der lange Weg zum Glück 56

Margarete Steiff 59

★ Hertha hat Geburtstag 61

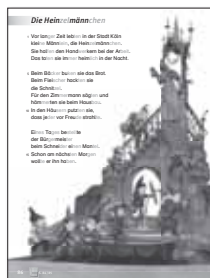
Die Zeit 63

Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen 65



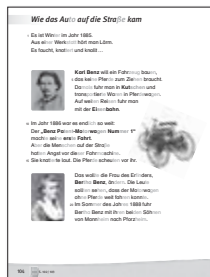
5. Essen und Trinken

- ★ Vom Schlaraffenland 66
- Vom dicken fetten Pfannekuchen 68
- ★ Hunger in der Welt 69
- Die Möhre 71
- Heute kocht Nele 73
- Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen 75



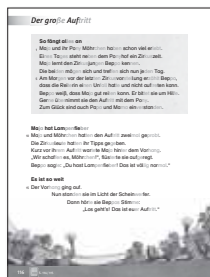
6. Arbeit und Beruf

- Die Heintzelmännchen 76
- ★ Zimmerer – ein Beruf mit Tradition und Zukunft 78
- ★ Der Brief 79
- Samira Bologna 81
- Tierpflegerin für einen Tag 84
- Koch – ein vielseitiger Beruf 85
- Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen 86



7. Erfinder verändern die Welt

- Wie das Auto auf die Straße kam 87
- Der Klettverschluss 89
- Sechs Punkte – damit die Hände lesen können 91
- ★ Ralph Caspers 93
- Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen 94



8. Von Kindern und Tieren

- Der große Auftritt 95
- ★ Wie ein Supermarkt in der Wüste 97
- Warum sich Raben streiten 99
- ★ Tiger-Jagd 100
- Romulus und Remus 101
- Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen 102



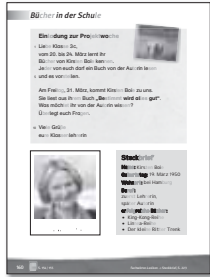
9. Natur erleben und entdecken

- Über die Erde 103
- Ameisen 105
- ★ Der große Kapokbaum 107
- ★ Weitsprung 109
- Die Biene am Fenster 110
- Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen 111



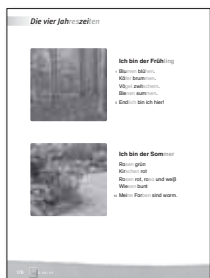
10. Orte – nah und fern

Fremde Worte	112
Inselferien	114
★ Das Monster vom blauen Planeten	116
Da lieg ich im Bett	118
★ Nuri und der Geschichtenteppich	119
Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen	123



11. Medien

Bücher in der Schule	124
Bücher in der Bibliothek	126
Schafe im Internet	127
★ Dschonghi und der Computer	128
Paul Maar	129
Projekt Buch/Film: Lippels Traum	130
Lippels Traum: Die Geschichte im Film	132
Lippels Traum: Der Film	133
Buchausschnitt: Lippels Wunderfackel	135
Lesetraining – Lesen auf 2 Stufen	136



12. Jahreszeiten / Werkstatt und Anhang

Die vier Jahreszeiten	137
Herbst	139
Halloween	140
★ Herbergssuche	141
Kleines Hirtenspiel	143
Tipps fürs neue Jahr	144
Gewitter	145
Das ist ein Osterei	147
Meine liebe Mutter du/Supermann	148
Der Maibaum	149
Schwimmbad	150
Ohne Worte	151
Werkstatt: Ein Lesetagebuch führen	152
Kleine Autoren-Übersicht	153
Fachwörter-Lexikon	155

III. Lösungen

157



3. ABC der Tiere 3 Kompakt – Konzeption

Die Kompakt-Ausgabe von ABC der Tiere 3 – Lesebuch (Bestell-Nr. 3405-30) bietet die Inhalte der Standard-Ausgabe von ABC der Tiere 3 – Lesebuch (Bestell-Nr. 3405-90) auf vereinfachtem Niveau. Sie ist konzipiert für den Einsatz in einer sprachlich heterogenen Klasse bzw. in einer Lerngruppe mit Förderbedarf und kann eigenständig oder parallel beim gemeinsamen Lernen zum Einsatz kommen. Der Leitgedanke dahinter: Die Materialien der Kompakt-Ausgabe schaffen eine sichere Basis und lassen kein Kind zurück.

3.1 Kompakt- und Standard-Ausgabe im Vergleich

Kompakt- und Standard-Ausgabe im Vergleich

Zugunsten einer einfachen Lesbarkeit der Texte und zur Textentlastung der Kinder wurde bei der Bearbeitung der Inhalte aus der Standard-Ausgabe auf drei Ebenen geachtet:

3.1.1 Grafische Vereinfachungen

- größere Schrift
- kürzere Zeilen
- Aufgliederungen des Textes in Sinnabschnitte
- Hervorhebung von wichtigen Wörtern
- Verzicht auf farbige Hintergründe (Text steht durchgängig auf Weiß)

3.1.2 Inhaltliche Vereinfachungen

- zusätzliche Illustrationen, Sprechblasen und ggf. selbsterklärende Abbildungen zur Veranschaulichung
- strukturierende Zwischenüberschriften bei längeren Texten
- in der Regel nur ein bis zwei Informationen pro Satz

3.1.3 Sprachliche Vereinfachungen

- reduzierter Textumfang
(Kürzung der Texte um ca. 30 – 40 % im Vergleich zur Standard-Ausgabe)
- vereinfachter Wortschatz
- Redebegleitsatz steht in der Regel vor der wörtlichen Rede.
(Beispiel: Simone sagt: „Ist mir doch egal.“
anstatt „Ist mir doch egal“, sagt Simone.)
- einfache Syntax im Satz statt komplizierter Unterordnungen
- bewusst Wiederholungen auf Wort- und Satzebene
- wo möglich Vermeidung des Genitivs
- aktive Sprache, möglichst kein Passiv, d.h. viele Verben statt Nomen

3.2 Lesebuch Kompakt und Spracharbeitsheft Kompakt im Verbund

Lesebuch und Spracharbeitsheft im Verbund

ABC der Tiere 3 Kompakt besteht aus dem Lesebuch, dem Arbeitsheft zum Lesebuch, dem Spracharbeitsheft Teil A und B sowie dem ABC der Tiere 3 – Übungsheft. Zum Lesebuch und zum Spracharbeitsheft liegt je ein Materialpaket mit differenzierten Arbeitsblättern vor.

Lesebuch und Spracharbeitsheft sind thematisch aufeinander abgestimmt, was die integrative Gesamtkonzeption deutlich hervorhebt.

Beim Einsatz beider Werke ist das Spracharbeitsheft das Leitmedium.



Lesetraining – Lautes Lesen mit einem Partner

Name: _____

Datum: _____	liest sicher	liest betont	Stolperwörter im Text
(eigener Name) _____	😊 😐 😞	😊 😐 😞	_____ _____ _____
(Partner) _____	😊 😐 😞	😊 😐 😞	_____ _____ _____

Datum: _____	liest sicher	liest betont	Stolperwörter im Text
(eigener Name) _____	😊 😐 😞	😊 😐 😞	_____ _____ _____
(Partner) _____	😊 😐 😞	😊 😐 😞	_____ _____ _____

Datum: _____	liest sicher	liest betont	Stolperwörter im Text
(eigener Name) _____	😊 😐 😞	😊 😐 😞	_____ _____ _____
(Partner) _____	😊 😐 😞	😊 😐 😞	_____ _____ _____

Datum: _____	liest sicher	liest betont	Stolperwörter im Text
(eigener Name) _____	😊 😐 😞	😊 😐 😞	_____ _____ _____
(Partner) _____	😊 😐 😞	😊 😐 😞	_____ _____ _____



4.1.4 Mit Texten umgehen

Jeweils am Ende eines Textes findet sich ein Kasten mit Aufgaben zum Text. Die Farbigkeit der Aufgabenziffern verweist auf den Anforderungsbereich. Die Aufgaben werden mit kleinen Trainingseinheiten zum Lesen aufgelockert. Hier können die Schüler ihre Lesefähigkeit bzw. ihr Leseverständnis unter Beweis stellen und das flüssige Lesen je nach Bedarf üben.

LB-Seite	Text / Überschrift	Inhalt
15	Der Elefant und die Maus	<ul style="list-style-type: none">• eine Fabel lesen und dazu Fragen beantworten• Merkmale einer Fabel untersuchen
31	Der fliegende Robert	<ul style="list-style-type: none">• Bildern passende Sätze zuordnen• Wörter schnell lesen• Blitzlesen: einen Text überfliegen und gleiche Wörter erkennen
39	Treppenwörter / Treppensätze	<ul style="list-style-type: none">• Treppenwörter und Treppensätze fehlerfrei lesen• eigene Beispiele erfinden
56	Uhren zeigen die Zeit an	<ul style="list-style-type: none">• Wörter schnell lesen• einen Text überfliegen und gleiche Wörter erkennen• Sätze genau lesen und prüfen
67	Hertha hat Geburtstag	<ul style="list-style-type: none">• halb angeschnittene Sätze lesen• Fotos passende Sätze zuordnen
88	Die Schrazen	<ul style="list-style-type: none">• mit einem Partner eine Sage vorlesen• Texte miteinander vergleichen
99	Eine Tabelle lesen	<ul style="list-style-type: none">• einer Tabelle Informationen entnehmen
113	Praktische Erfindungen	<ul style="list-style-type: none">• Satzteile einander richtig zuordnen• sich im Lesebuch informieren• Sätze ohne Wortlücken schnell lesen
128	Einen Artikel im Lexikon lesen	<ul style="list-style-type: none">• einen Artikel im Lexikon lesen und dazu Fragen beantworten
129	Die Wölfin Asena	<ul style="list-style-type: none">• einen Text fehlerfrei lesen• Texte miteinander vergleichen
138	Einen Steckbrief zu einem Tier lesen	<ul style="list-style-type: none">• einen Steckbrief zu einem Tier lesen und dazu Fragen beantworten• sich im Internet oder in einem Lexikon informieren
147	Zungenbrecher aus Nah und Fern	<ul style="list-style-type: none">• Zungenbrecher fehlerfrei lesen• im eigenen Dialekt sprechen
171	Klappentexte lesen und zuordnen	<ul style="list-style-type: none">• Klappentexte lesen und zuordnen• über Leseinteressen sprechen
199	Rund ums Jahr	<ul style="list-style-type: none">• Bildern passende Sätze zuordnen• Sätze genau lesen und falsche Wörter erkennen



4.1.5 Zusätzliche Angebote: Mach mit!

Zusätzliche Seiten mit Mach-mit!-Angeboten vertiefen Inhalte aus dem Bildungsplan und fördern die Lesemotivation der Kinder. Als fakultatives Angebot können die Aktivitäten und handlungsorientierten Impulse individuell und flexibel in den Unterricht integriert werden.

LB-Seite	Aktivitäten / Impulse
32 / 33	• Wettermassage mit passenden Bewegungen durchführen
33	• ein Windbild gestalten
49	• Wörtermaschine: Wörter aus Verben und Nomen bilden • ein Bild zu einem lustigen Wort malen
57	• eine Sonnenuhr basteln
69	• Zeit-Gutscheine gestalten • Zeit-Rätsel lösen
76 / 77	• die Anweisungen in einem Rezept Schritt für Schritt umsetzen • Fragen zum Rezept beantworten
89	• Fantasieberufe lesen und erfinden • Pantomime: einen Beruf vorspielen • ein Interview zu einem Beruf nachstellen
112	• Kleber herstellen
118	• eine Tiergeschichte schreiben und überarbeiten • ein Geschichtenbuch gestalten
119	• Tier-Witze lesen • Teekesselchen spielen
140	• ein Plakat gestalten
157	• einen Brief weiterschreiben
170	• einen Leserbrief von Hand oder am Computer schreiben

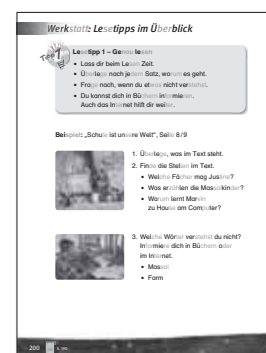
4.1.6 Werkstatt-Teil Lesen

Der Werkstatt-Teil Lesen (LB-Seite 200 – 216) umfasst zwei Bereiche:

- Lesetipps im Überblick
- Hilfen zum Lesen und Verstehen von Texten

Die Lesetipps sind am Ende des Lesebuchs zusammengefasst und werden jeweils an einem Beispiel erklärt (LB-Seite 200 – 208):

- Lesetipp 1:** Genau lesen
- Lesetipp 2:** Gedichte laut lesen
- Lesetipp 3:** Stichwörter schreiben
- Lesetipp 4:** Überschrift beachten
- Lesetipp 5:** Bilder zum Text beachten
- Lesetipp 6:** Eigenes Wissen einbringen
- Lesetipp 7:** Einen Text gliedern
- Lesetipp 8:** Ein Gedicht auswendig lernen
- Lesetipp 9:** Tipps zum Vorlesen





1. Schau dir das Bild genau an. Wie sehen die Leute aus?
Schreibe drei Sätze. Die Wörter unten können dir helfen.



- jung
- dünn
- alt
- sportlich
- ~~groß~~
- klein
- freundlich

Schreibe so: Manche Leute sind groß.



2. Was ist für alle wichtig? Lies die Zeilen 9 bis 15.
Tausche dich mit einem Partner aus.

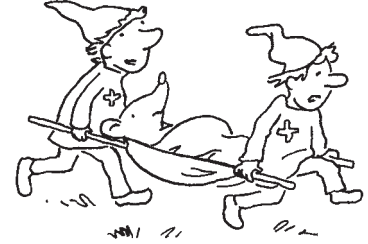
Klein und groß sagt gar nichts aus.

Wichtig ist, dass man anderen



1. Wie ist jemand, der für dich „das richtige Format“ hat? (Zeile 15)
Schreibe drei Sätze.

- ~~nett~~
- feige
- stur
- lustig
- gemein
- fleißig
- zuverlässig
- faul
- langweilig
- lieb
- ehrlich
- hilfsbereit
- angeberisch



Schreibe so: Ich mag es, wenn jemand nett zu mir ist.

Ich mag es, .

2. Wie ist jemand, der für dich **nicht** „das richtige Format“ hat?
Schreibe drei Sätze.

Tipp: Du kannst Wörter aus Aufgabe 1 verwenden.

Ich mag es nicht, .

3. Wie kannst du in der Klasse jemand anderem helfen?

Erzähle oder schreibe in dein Heft.

Beispiel: Ich kann helfen, wenn ich jemandem einen Stift ausleihe.



1. Kreuze die richtigen Antworten an. ☒

1 Die Bücherbrücke gibt es zwischen den Ländern ...

L Deutschland und Mongolei.

R England und Deutschland.

S England und Mongolei.

2 Die Hilfsaktion „Bookbridge“ sammelt ...

D Geld für Bücher.

E gebrauchte englische Bücher.

I verschiedene Nahrungsmittel.



3 Wie könnt ihr bei der Aktion mitmachen?

N Ihr könnt selbst englische Bücher in die Mongolei schicken.

S Ihr könnt englische Bücher an Bookbridge spenden.

U Ihr könnt eure Kinderbücher an Bookbridge spenden.

4 Bookbridge sammelt englische Bücher für die Mongolei, weil ...

E es dort oft keine Bücher im Englischunterricht gibt.

R dort nur Englisch gesprochen wird.

T in Deutschland niemand englische Bücher braucht.

2. Die Buchstaben vor den richtigen Sätzen ergeben das Lösungswort.

N macht Spaß

und verbindet Menschen aus aller Welt.



3. Wie könntet ihr an eurer Schule Bücher für Bookbridge organisieren?



1. Die Bauernregeln sind durcheinander.
Welche Satzteile gehören zusammen?
Verbinde. Die Reimwörter helfen dir.

1 Alltäglich Regen
ist ungelegen, ...

oft um Ostern
Schnee noch liegt. E

2 Wenn's um Neujahr
Regen gibt, ...

am Tage
Wasser macht. R

3 Konnte man
den Herbst loben, ...

hofft man
auf ein fruchtbar Jahr. E

4 Hüpfen Eichhörnlein
und Finken, ...


wird der Winter
stürmen und toben. T

5 Ist die Weihnacht
hell und klar, ...

zuweilen ein Regen
ist ein Segen. W

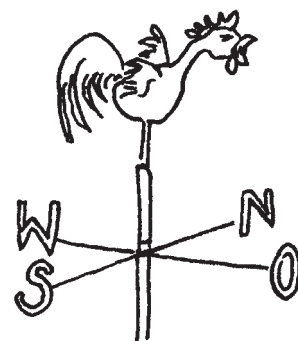
6 Wind
in der Nacht – ...

siehst du schon
den Frühling winken. T

2. Die Buchstaben im  ergeben
in der richtigen Reihenfolge ein Wort.

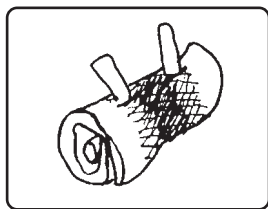
Der hahn
1 2 3 4 5 6

dreht sich im Wind.

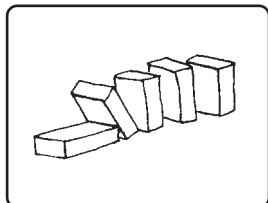




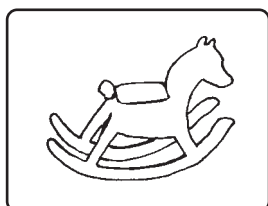
1. Hier siehst du Gegenstände aus dem Gedicht.
Schreibe das Wort und die Zeile auf.



Zeile:



Zeile:



Zeile:

2. Das Gedicht besteht aus zusammengesetzten Nomen.
Setze sie richtig in den Lückentext ein.

gibt es am Stiel oder in der Waffel.

braucht man zum Ausmalen.

Im Garten braucht man .

Autos haben .

3. Welche zusammengesetzten Nomen fallen dir noch ein?
Schreibe so: Schreib tisch



1. Michaela kann mit ihrem Rollstuhl noch nicht allein fahren.
 Sie muss es nun ganz schnell lernen.
 Wie hat sie sich bis jetzt fortbewegt?

Früher wurde sie immer

.

2. Warum muss Michaela lernen, allein mit dem Rollstuhl zu fahren?

3. Michaela will keinen Rollstuhl. Deshalb schreit sie ihn an.

- a) Was könnte sie rufen?

Sprich mit einem Partner darüber.



Du bist so doof!
 Ich ...!



- b) Setze die Wörter passend ein. Denke an die richtige Form.

wollen hassen laufen Wagen

Ich dich.

Ich will meinen kleinen wiederhaben.

Im Wagen sieht niemand, dass ich nicht kann.

Ich dich einfach nicht.



1. Michaela kommt für sechs Wochen in ein Heim.

Wie lernt sie dort, allein mit dem Rollstuhl zu fahren?

Ergänze den Text. Die Wörter in der richtigen Form helfen dir.

rollen	helfen	schreien	allein	Junge
kippen	greifen	Angst	Räder	regnen

Einmal machte die ganze Gruppe einen Ausflug. (Zeile 15 bis 32)

Michaela wurde im Rollstuhl geschoben.

Da begann es stark zu . Ein kleiner

den Straßenrand hinunter. Alle Betreuer rannten zu ihm,

um ihm zu . Michaela stand plötzlich da.

Sie bekam schreckliche .

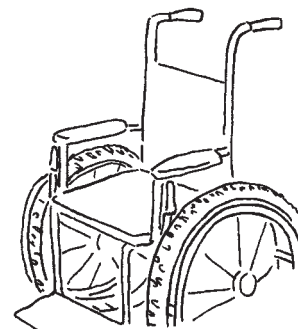
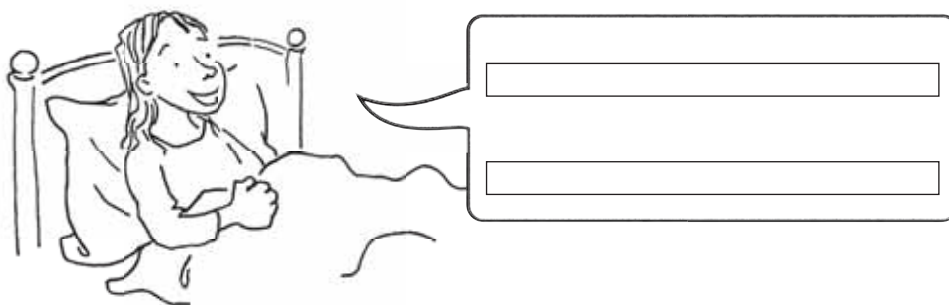
Ihre Hände nach den Reifen vor den .

Ganz allein, mit der Kraft ihrer Arme, Michaela

den anderen Kindern hinterher. Sie : „Ich kann allein!“

2. Michaela denkt jetzt ganz anders über ihren Rollstuhl.

Was könnte sie zu ihm sagen? Schreibe auf.





1. Kreuze die richtigen Antworten an. ☒

1 Mit wem ist Nora im Zirkus?

S Nora ist mit ihrer Mama im Zirkus.

D Nora ist mit ihrer Klasse im Zirkus.

M Nora ist mit ihrer Oma im Zirkus.

2 Die Zirkusdirektorin trägt die Schlange ...

U um den Hals.

A in den Händen.

E um den Bauch.

3 Nora hat Angst, ...

F als sie die Schlange anfasst.

T bevor sie die Schlange anfasst.

I während sie die Schlange anfasst.

4 Nora ist mutig, weil ...

H sie die Schlange gar nicht erst anfasst.

I sie vor allen Leuten ihre Angst ehrlich zugibt.

E sie trotz Angst die Schlange anfasst.



2. Die Buchstaben vor den richtigen Sätzen ergeben das Lösungswort.

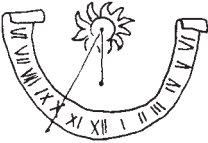


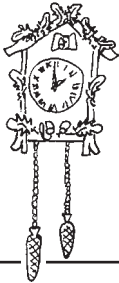
Wenn man seine Angst zugibt, ist man G.

3. Wann hattest du schon einmal Angst? Was hat dir geholfen?

Erzähle oder schreibe in dein Heft.



1. Stelle dir vor, du reist zurück in die Vergangenheit.
Welche Uhr kann dir die Zeit verraten?

Du bist ...	Uhr
... im alten Ägypten. Die Sonne scheint. 	<input data-bbox="896 533 1455 571" type="text"/>
... im alten Ägypten. Es ist mitten in der Nacht. 	<input data-bbox="896 757 1455 795" type="text"/>
... in Deutschland im 16. Jahrhundert. 	<input data-bbox="896 981 1455 1019" type="text"/>
... im Schwarzwald im 19. Jahrhundert. 	<input data-bbox="896 1182 1455 1220" type="text"/>

2. Was weißt du über diese Uhren? Ergänze die Sätze.

a) Bei der **Sonnenuhr**

zeigt der des Stabes die Uhrzeit an.

b) Bei der **Kuckucksuhr**

treiben zwei das Uhrwerk an.

c) Bei der **Taschenuhr**

treibt eine gespannte das Uhrwerk an.



1. Ergänze die Sätze.

Trage unten die Lösungen ein.

- ① Schon vor 600 Jahren bauten Zimmerer kunstvolle ...
- ② Damals gründeten die Handwerker ihre ...
- ③ Junge Zimmerleute gehen auf die ...
- ④ Als Kluft tragen sie einen schwarzen ...
- ⑤ Heutzutage werden die ... oft automatisch zugeschnitten.
- ⑥ Wenn die Dachbalken gesetzt sind, feiert man das ...
- ⑦ Zimmerer ist ein Beruf mit ... und Zukunft.

The crossword puzzle grid consists of a central area with a drawing of two carpenters and a stack of beams. The grid is surrounded by empty cells for the answers. The starting points for the clues are marked with circled numbers:

- ①: 11 horizontal cells starting from the left edge.
- ②: 6 horizontal cells starting from the left edge, below the 11-cell word.
- ③: 3 horizontal cells starting from the 4th cell of the 11-cell word.
- ④: 8 horizontal cells starting from the 7th cell of the 11-cell word.
- ⑤: 5 vertical cells starting from the top edge, above the 11-cell word.
- ⑥: 6 vertical cells starting from the 5th cell of the 11-cell word.
- ⑦: 7 vertical cells starting from the right edge, to the right of the 11-cell word.



2. Würde es dir gefallen, als Zimmerer zu arbeiten?

Warum? Warum nicht? Erzähle oder schreibe in dein Heft.



- 1. Ein Koch muss mehrmals am Tag kochen und braten. Was macht er noch? Ergänze.



Er muss ...

- 1 die zusammenstellen.
- 2 die bei einem Lieferanten bestellen.
- 3 nach dem Kochen die Küche aufräumen und .

- 2. a) Trage das richtige Wort für „Koch“ in der Landessprache ein.
Tipp: Schau noch einmal auf Seite 101 im Lesebuch nach.

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

- b) Male die Flaggen der Länder richtig an.

- 3. Was gefällt dir am Beruf „Koch“? Was gefällt dir nicht? Tausche dich mit einem Partner aus.

- 4. Welchen Beruf findest du toll? Was macht man in diesem Beruf? Schreibe Stichwörter in dein Heft.



1. Kreuze die richtigen Antworten an. ☒

1 Was erfährst du im Text über Christian?

S Er mag es nicht, Taxi zu fahren.

H Er ist Busfahrer.

F Er fährt gerne Taxi.

2 Welche Fahrgäste hat Christian?

A Er fährt behinderte Kinder in die Schule.

I Er bringt Reisende zum Flughafen.

E Er bringt kranke Menschen zum Arzt.



3 Worüber reden die Fahrgäste mit Christian?

N Sie sagen ihm, wie er Auto fahren soll.

H Sie erzählen von ihrem Leben oder ihren Sorgen.

D Sie reden über das Wetter.

4 Was gehört zu Christians Arbeit?

R Er hilft den Fahrgästen beim Einsteigen und mit dem Gepäck.

T Er geht mit den Fahrgästen einkaufen.

N Er macht mit den Kindern Hausaufgaben.



2. Die Buchstaben vor den richtigen Sätzen ergeben das Lösungswort.

Gute T!

3. Was gefällt dir an Christians Beruf? Was gefällt dir nicht?

Erzähle es einem Partner oder schreibe in dein Heft.



1. Was weißt du über Karl Benz?

Ergänze die Tabelle.

Tipp: Lies noch einmal Seite 104 im Lesebuch.

Wann?	Der Motorwagen von Karl Benz
<input type="text"/>	Karl Benz arbeitet in seiner Werkstatt an einem Fahrzeug.
1886	Der <input type="text"/> Nummer 1 macht seine erste Fahrt.
1888	<input type="text"/> Benz fährt mit dem Motorwagen von Mannheim nach <input type="text"/> .

2. Ergänze die Sätze.

1 Früher fuhr man mit und
transportierte Waren in .

2 Auf weiten Reisen fuhr man
.

3 Karl Benz erfand die erste Fahrmaschine.

Aber die Menschen auf der Straße hatten
 vor dieser Fahrmaschine.

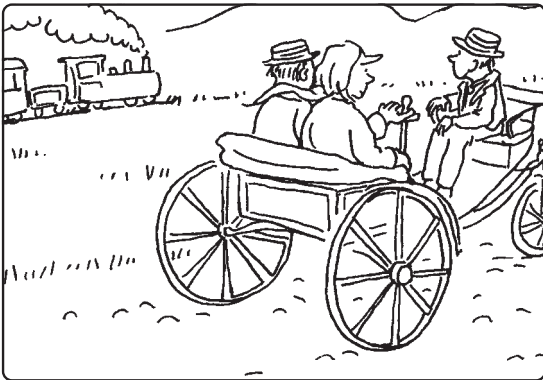
Sie laut.

Die Pferde vor ihr.





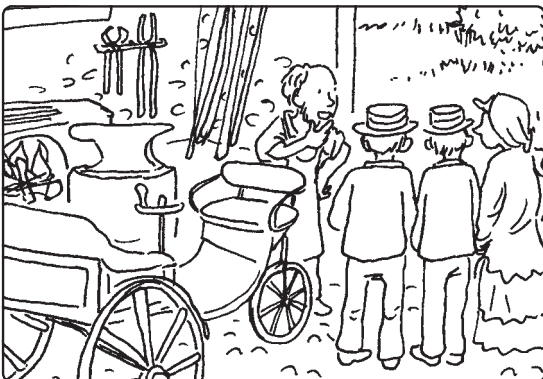
1. Finde zu jedem Bild den passenden Satz. Kreuze an. ☒



- Bertha Benz fährt entlang der Eisenbahnschienen.
- Der Lokführer der Eisenbahn zeigt Bertha Benz den Weg.



- Bertha Benz kauft frisches Gemüse auf dem Markt.
- Bertha Benz hält vor einer Apotheke. Dort will sie Benzin kaufen.



- Bertha Benz und ihre Söhne fahren mit der Eisenbahn weiter.
- Bertha Benz bittet einen Schmied, die Antriebskette zu reparieren.



- Mit einer Haarnadel reinigt Bertha Benz die Benzinleitung.
- Ein Schuster nagelt dickes Leder auf die abgenutzten Bremsklötze.

2. Was siehst du auf den Bildern? Beschreibe mit eigenen Worten.



1. Was weißt du über Louis Braille (sprich: Brai)?

Ergänze die Tabelle.

Tipp: Lies noch einmal Seite 108 und 109 im Lesebuch.



Wann?	Das Leben von Louis Braille
<input type="text"/>	Louis Braille wird bei Paris geboren.
1813	Mit vier Jahren verletzt er sich am <input type="text"/> .
1819	Mit zehn Jahren kommt er auf die <input type="text"/> in Paris.
1825	Er erfindet die <input type="text"/> .
<input type="text"/>	Louis Braille stirbt in Paris.

2. Was bedeutet das Wort in Blindenschrift?

Schreibe auf. Die Buchstabentafel im Lesebuch auf Seite 108 hilft dir.







1. Ergänze die Sätze.

Trage unten die Lösungen ein.

- 1 Louis ... ist der Erfinder der Blindenschrift.
- 2 Mit zehn Jahren kam er auf die Blindenschule in ...
- 3 Bald wurde er ...
- 4 Sein größtes Ziel war, eine Schrift für ... zu erfinden.
- 5 Sein Vater hatte für ... einen Spielwürfel gebastelt.
- 6 So kam Braille auf die Idee, sich eine Blindenschrift mit sechs ... auszudenken.
- 7 Diese Punkte konnte man mit den ... abtasten.

1

2

3

4

5

6

7



2. In den grauen Feldern steht das Lösungswort.

--	--	--	--	--	--	--

ist für alle wichtig.



3. Hast du die Lösungen schnell gefunden? Wie hast du das geschafft?



1. Was stimmt? Kreuze an.

Tipp: Lies noch einmal Seite 110 und 111 im Lesebuch.

1 Wer ist Ralph Caspers?

F Er ist Moderator der Sendung „Wissen macht Ah!“.

R Er ist Moderator der Sendung „Lernen mit Ah!“.

2 Herr Caspers, was meinen Sie mit „Klugscheißer“?

U Ich kann zu allem etwas Lustiges sagen.

R Ich kann zu allem etwas Kluges sagen.

3 Wie finden Sie Antworten auf die vielen Fragen?

A Ich denke nach, unterhalte mich mit klugen Menschen und lese Sachbücher.

M Ich frage nach, unterhalte kluge Menschen und lese Sprachbücher.

4 Warum führen Sie Experimente in der Sendung vor?

G Ich will zeigen, wie alles funktioniert.

A Ich will Experimentierbücher vorstellen.

5 Für welche Zuschauer machen Sie die Sendung?

R Für Eltern, aber auch viele Kinder schauen zu.

E Für Kinder, aber auch viele Eltern schauen zu.



2. Die Buchstaben vor den richtigen Sätzen ergeben das Lösungswort.

In der Fernsehsendung „Wissen macht Ah!“ gibt es

auf jede eine Antwort.





1. Kreuze die richtigen Antworten an. ☒

1 Mary Anderson erfand den Scheibenwischer ...

S vor 1 902 Jahren.

K im Jahr 1902.

N im Jahr 2019.

2 In welcher Jahreszeit erfand sie den Scheibenwischer?

O Es war Frühling.

I Es war Herbst.

A Es war Winter.

3 Was war in den Straßenbahnen früher anders?

N Es gab keine Fensterscheiben.

L Der Fahrer fuhr mit geöffneter Windschutzscheibe.

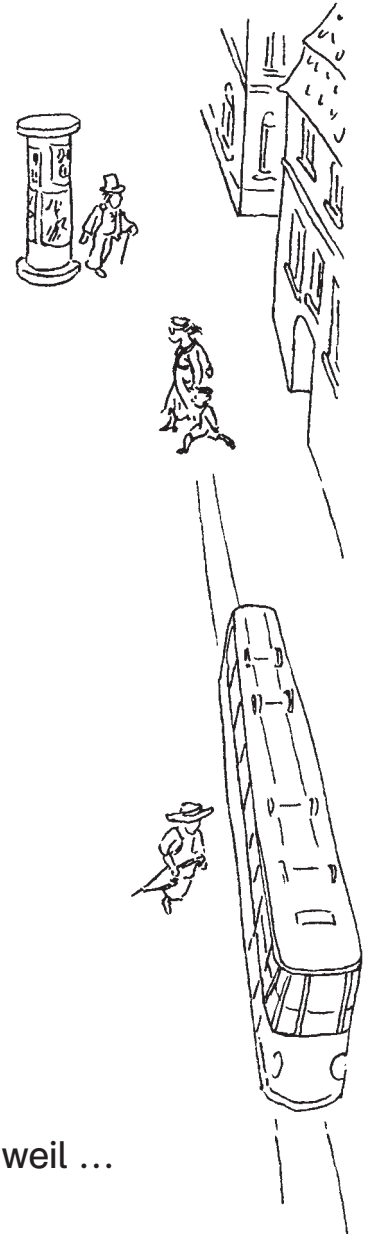
U Der Fahrer fuhr mit offener Tür.

4 Der Fahrer konnte nicht durch die Scheibe sehen, weil ...

T es schneite.

R es heftig regnete.

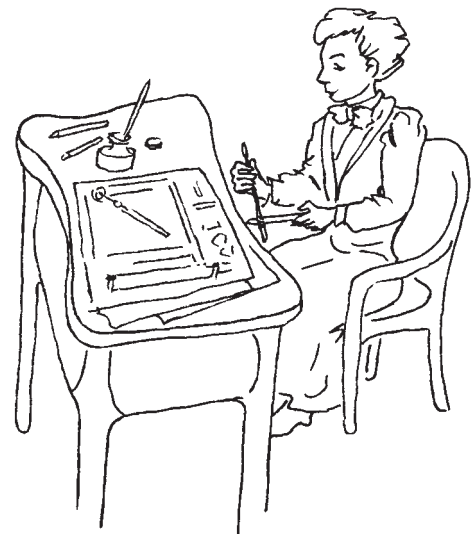
S es neblig war.



2. Die Buchstaben vor den richtigen Sätzen ergeben das Lösungswort.

In der Straßenbahn war es früher

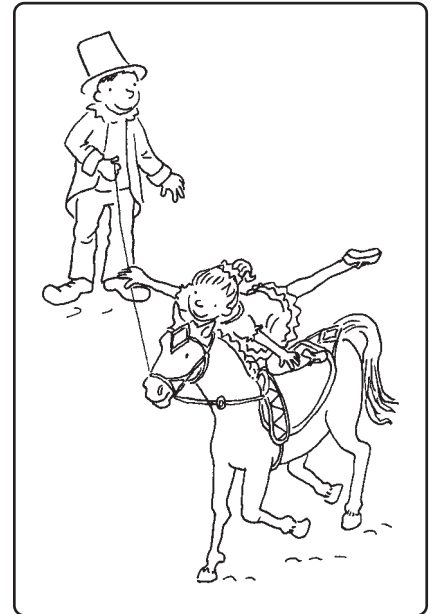
oft .





1. Schau dir das Bild genau an.
Welche drei Sätze passen zum Bild?
Kreuze an. ☒

- Das Pony läuft an der Leine im Kreis.
- Maja galoppiert über die Wiese.
- Maja trägt einen Reiterhelm.
- Maja liegt auf Möhrchens Rücken.
- Maja turnt auf Möhrchens Rücken.
- Maja streckt ihr rechtes Bein aus.



2. Beppo sagt zu Maja: „Du hast Lampenfieber!“ (Zeile 14)
Was ist Lampenfieber? Kreuze an. ☒

Bei Lampenfieber ...

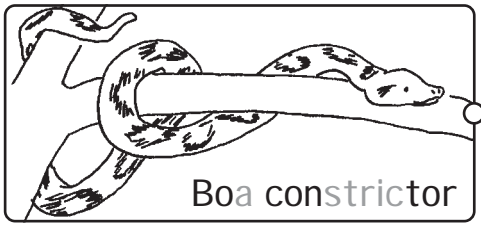
- ist einem heiß vom Scheinwerferlicht. So, als hätte man Fieber.
- ist man sehr aufgeregt. Das Herz klopft laut.
- ist man ganz müde. Man möchte nur noch schlafen.

3. Hattest du auch schon einmal Lampenfieber?
Was hat dir dagegen geholfen? Schreibe auf.



1. Warum soll der Mann den Baum nicht fällen?

Die Tiere nennen Gründe. Verbinde.



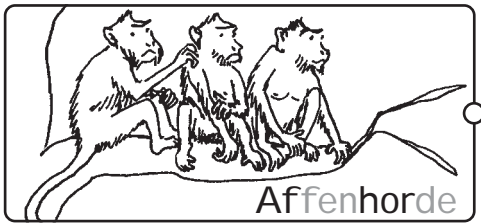
Boa constrictor

„In diesem Baum ist mein Bienenstock. Ich bestäube auch andere Bäume und Blumen.“ (Zeile 11, 12)



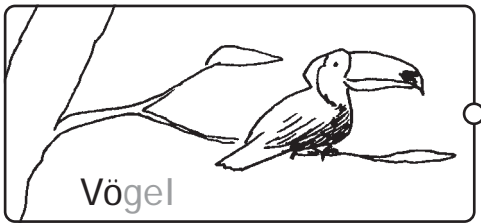
Biene

„Die Menschen fällen zu viele Bäume. Für uns bleiben nur Baumstümpfe.“ (Zeile 18, 19)



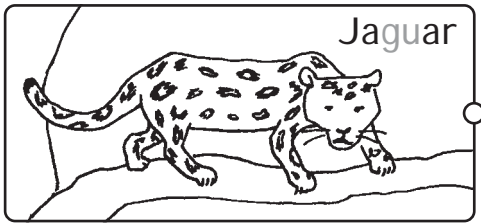
Affenhorde

„Dieser Baum ist mein Zuhause.“ (Zeile 9)



Vögel

„In dem Kapokbaum leben viele Tiere. Wenn du ihn fällst, was soll ich dann fressen?“ (Zeile 21, 22)



Jaguar

„Du denkst nicht an die Kinder, die morgen in einer Welt ohne Bäume leben müssen.“ (Zeile 28, 29)



Ameisenbär

„Die Wurzeln sterben. Sie können den Boden nicht mehr festhalten, wenn der Regen kommt.“ (Zeile 15, 16)



1. Was gehört zusammen? Verbinde.

Autor

Liste mit den wichtigsten Infos zu einer Person

Cover

Titelseite

Buchvorstellung

Zusammenfassung der Handlung auf der Buchrückseite

Steckbrief

Person, die das Buch geschrieben hat

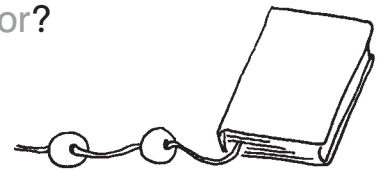
Klappentext

Bericht über die Handlung und die Personen in einem Buch

2. Wer ist deine Lieblingsautorin oder dein Lieblingsautor?

Ergänze den Steckbrief.

Tipp: Du kannst auch Kirsten Boie wählen.



• Name:


• geboren:

• Wohnort:

• Beruf:

• Mein Lieblingsbuch:



-  1. Zu welchem Text aus dem Lesebuch gehört diese Textstelle?
Schreibe auf: Überschrift, Seitenzahl und Zeilenzahl.

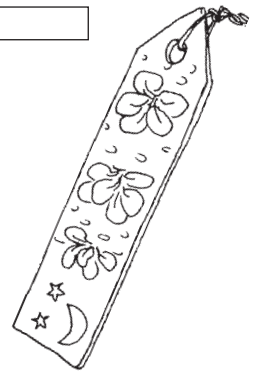
Aber der große Junge hält ihn an den Haaren fest.
Jakob ruft: „Au, das tut weh!“
Jakob stehen die Tränen in den Augen.
Er beißt die Zähne zusammen.
Er wird vor diesem Jungen nicht weinen.




Überschrift:

Seite:

Zeilen:



-  2. Welcher Text aus dem Buch hat dir gut gefallen?
Schreibe einen Satz aus diesem Text auf.
Ergänze auch die Überschrift, Seitenzahl und Zeilenzahl.

Überschrift:

Seite:

Zeilen:

-  3. Welche Figur aus dem Lesebuch ist das? Ergänze.

schob das Bonbon in den Mund und sagte: „Danke.

Schmeckt gut!“ sah sich das Bonbonpapier genau an.

Überschrift:

Seite: